

16.6.2011

Hilfe für Kinder mit psychisch kranken Eltern

(es) Wenn Eltern psychisch krank sind, geraten auch deren Kinder in Not: Um ihnen zu helfen, hat der „Sozialdienst Katholischer Frauen“ (SKF) das Projekt „Mikado“ ins Leben gerufen. Das Programm will Kinder mit psychisch kranken Eltern stärken, ihnen Mut machen. Bei wöchentlichen Treffen können die Kinder von ihren Problemen berichten oder einfach mit anderen Kindern spielen, weil Besuche zu Hause nicht möglich sind. „Wir können die Kinder in dieser Situation nicht alleine lassen“, sagte Ulla Dietz vom SKF gestern bei der Vorstellung des SKF-Jahresberichts.

Die Not von Kindern war ein besonderer Arbeitsschwerpunkt des SKF. Kinderarmut grassiert nach SKF-Erfahrungen vor allem bei Alleinerziehenden, bei kinderreichen Familien mit schwächerer Bildung sowie Familien mit Migrationshintergrund. Allein in Krefeld seien 22,6 Prozent aller Kinder in Familien, wo die Eltern von Hartz IV leben. Mehr als 1000 dieser Kinder seien unter drei Jahren alt.

Mangel an Integration

Die finanzielle Armut der Kinder gehe einher mit einem Mangel an Integration; dazu kämen für die

Kinder Probleme wie mangelnde Anerkennung bei Gleichaltrigen, da sie weniger sportliche, kulturelle oder bildungsfördernde Angebote wahrnehmen könnten.

Der SKF betont die Wichtigkeit des Offenen Ganztags, um die Schüler individuell zu fördern. Die pädagogischen Ziele im Offenen Ganztage bezögen sich sowohl auf das Lernen für die Schule als auch besondere Lebenssituationen der Kinder – Kinder könnten im Ganztage auch ihre Probleme ansprechen. Insgesamt fördern die katholischen Frauen mittlerweile drei Grundschulen, eine Hauptschule

so wie eine Förderschule für Hören und Kommunikation.

Neues Chat-Angebot

Zum Thema häusliche Gewalt hat der SKF ein Chat-Angebot für Frauen und Mädchen, die dringend Hilfe benötigen, geschaffen. Das Angebot ist im Internet unter der Adresse www.gewalt-los.de erreichbar.

Der SKF, der 1899 als „Verein der Guten Hirten“ gegründet wurde, existiert in Krefeld seit 1907. Der Verein engagiert sich heute für Frauen, Mütter, Kinder und Jugendliche. Der Verein finanziert sich hauptsächlich aus Spenden.